Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 13. Oktober 2010
Ausgabe 196

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Münchner Abwassergebühren weiter stabil 4
› Auf geht's zum Ramadama in den Isarauen 4
› Bauzentrum: Führung durch die Ausstellung „Ausbauoffensive erneuerbare Energien" 5
› Zeitzeugengespräch in der Villa Waldberta 5

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **7**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 14. Oktober, 9.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Auf der Tagesordnung des Sozialausschusses des Stadtrats unter Vorsitz von Bürgermeisterin Christine Strobl steht die Gründung der neuen Stiftung „Münchner Bürgerpreis gegen Vergessen – für Demokratie". Die Stiftung hat Dr. Hildegard Hamm-Brücher initiiert. Die Politikerin und Münchner Ehrenbürgerin wird in der Sitzung anwesend sein.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Donnerstag, 14. Oktober, 15 Uhr, Teestube KontakTee, Balanstraße 17
Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zum 25-jährigen Bestehen der Teestube KontakTee.

Sonntag, 17. Oktober, 13.30 Uhr,
Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32
Stadtrat Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung des KulturGeschichtsPfades Trudering-Riem.

Sonntag, 17. Oktober, 15 Uhr, Alte Kongresshalle, Theresienhöhe 15
Im Rahmen der Abschlussveranstaltung „200 Jahre Oktoberfest" überreicht Oberbürgermeister Christian Ude dem Präsidenten des Festring München e.V., Karl-Heinz Knoll, die Medaille „München leuchtet – den Freunden Münchens" in Gold. Karl-Heinz Knoll, der die Geschicke des Festring München e.V. seit 2001 leitet, erhält die Auszeichnung für seine unermüdliche Tätigkeit zugunsten der „Jubiläumsfeier 200 Jahre Oktoberfest". Die Landeshauptstadt München ehrt ihn für seinen jahrelangen Einsatz, der diese Feierlichkeiten zu einem sensationellen Erfolg werden ließ.

Sonntag, 17. Oktober, 11 Uhr, Curt-Mezger-Platz
Im Rahmen eines Frühschoppens zum Abschluss der Veranstaltungen zum fünfjährigen Jubiläums des Kulturhauses Milbertshofen liest Oberbürgermeister Christian Ude mit „Typisch Milbertshofen" Geschichten nicht nur „aus dem Leben eines Oberbürgermeisters".

Montag, 18. Oktober, 9.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Delegiertenversammlung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt München.

Montag, 18. Oktober, 11 Uhr, Alemannenstraße 8
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Leontine Reiche im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 20. Oktober, 19 Uhr,
Pfarrsaal St. Wolfgang, St.-Wolfgangs-Platz 9 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen.

Mittwoch, 20. Oktober, 19 Uhr, Turnhalle der Grund- und Hauptschule, Fernpaßstraße 41 (barrierefrei)
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 7 (Sendling - Westpark).
Zu Beginn der Versammlung informieren Bürgermeister Hep Monatzeder und Ingrid Notbohm, Bezirksausschussvorsitzende, über den Stadtbezirk. Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeister Hep Monatzeder.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Ingrid Notbohm.

Mittwoch, 20. Oktober, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Mittwoch, 20. Oktober, 19 Uhr,
Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied) mit dem Vorsitzenden Dr. Josef Assal.

Mittwoch, 20. Oktober, 19.30 Uhr, Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied).

Meldungen

Münchner Abwassergebühren weiter stabil
(13.10.2010) Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung meldete am Dienstag, dass die Durchschnittspreise für die Abwasserentsorgung in den vergangenen zwei Jahren zum Teil recht deutlich gestiegen sind. Dies gilt nicht für die Münchner Stadtentwässerung: Die Abwassergebühr in München ist seit 14 Jahren stabil und liegt nach wie vor bei 1,56 Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser. Eine Grundgebühr für Abwasser wird in München nicht erhoben. Inflationsbereinigt sanken die Aufwendungen der Münchner Bürgerinnen und Bürger hier sogar deutlich. Diese positive Entwicklung ist ein Ergebnis der Bestrebungen der Münchner Stadtentwässerung, die Effektivität und Wirtschaftlichkeit permanent weiter zu entwickeln.

Auf geht's zum Ramadama in den Isarauen
(13.10.2010) Am Samstag, 16. Oktober, veranstalten die Münchner Isarfischer zusammen mit der Stadt München den großen Herbstputz in Münchens Isarauen. Weitere Vereine, wie die Pfadfinder Solln, unterstützen die Aktion. Insgesamt werden mehr als 500 freiwillige Helfer erwartet. Das Baureferat-Gartenbau übernimmt den Transport mit Pritschenwagen und der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) ist für die Gesamtkoordination und die Entsorgung des Mülls zuständig. Schwerpunktmäßig werden die gesamten Isarauen von der Floßlände über die Innenstadt bis zum Stauwehr Oberföhring gereinigt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb München und der Verein der Münchner Isarfischer laden alle Münchnerinnen und Münchner zum Mitmachen ein. Die Aktion beginnt um 8.30 Uhr am Parkplatz an der Floßlände in der Zentralländstraße. Dort werden Handschuhe und Müllsäcke für die Bürgerinnen und Bürger ausgegeben.
Mehr Informationen zum Ramadama 2010 und den weiteren Ramadama-Terminen für diesen Herbst gibt es beim Abfallwirtschaftsbetrieb München unter Telefon 2 33-9 62 00 oder im Internet unter *www.awm-muenchen.de.*

Bauzentrum: Führung durch die Ausstellung „Ausbauoffensive erneuerbare Energien“

(13.10.2010) Durch die Ausstellung „Ausbauoffensive erneuerbare Energien“ gibt es am Donnerstag, 14. Oktober, von 16 bis 17 Uhr erstmals eine Führung. Der Eintritt ist frei. München hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2025 so viel Ökostrom in eigenen Anlagen zu erzeugen, dass damit alle Haushalte und Unternehmen der Stadt versorgt werden können. Dazu haben die Stadtwerke München (SWM) die Ausbauoffensive Erneuerbare Energien gestartet, die sich nur mit einer intelligenten Energiestrategie verwirklichen lässt. In der multimedialen Ausstellung geben die SWM einen detaillierten Überblick über ihre Energiestrategie für München. Weitere Führungen werden jeweils donnerstags von 16 bis 17 Uhr kostenlos angeboten. Gruppen ab zehn Personen werden auch an anderen Terminen geführt – Anmeldung unter 23 61-20 30 oder energieberatung@swm.de. Weitere Infos: *www.swm.de*.
Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentru*m, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

Zeitzeugengespräch in der Villa Waldberta

(13.10.2010) Am Freitag, 15. Oktober, um 19 Uhr wird Solly Ganor im Gespräch mit seiner Übersetzerin, der Journalistin Sabine Zaplin, im städtischen Künstlerhaus Villa Waldberta in Feldafing, Höhenbergstraße 25, zu Gast sein. Solly Ganor (geboren 1928) lebte mit seiner Familie im litauischen Kovno, als alle Juden der Stadt nach dem Überfall Deutschlands auf die Sowjetunion im Sommer 1941 von den Besatzern in ein Ghetto gezwungen wurden. Drangvolle Enge, Hunger, Zwangsarbeit und allgegenwärtige Todesangst bestimmten auch das Leben der Kinder. Gemeinsam mit seinem Vater und einigen seiner Freunde verschleppte man den Dreizehnjährigen in die Außenlager des Konzentrationslager Dachau bei Landsberg und Kaufering, wo die Häftlinge unter mörderischen Bedingungen Sklavenarbeit für die Rüstungsindustrie leisten mussten. Eine Einheit der US-amerikanischen Armee befreite Solly Ganor am 2. Mai 1945 bei Waakirchen aus dem Todesmarsch, zu dem die Gefangenen am 24. April 1945 von Kaufering aus in Richtung Süden getrieben worden waren. Solly Ganor wurde später Kapitän der israelischen Handelsmarine und lebt heute in Israel und den USA.

Sein erstes Buch handelte von diesen traumatischen Erlebnissen in den Konzentrationslagern „Das andere Leben. Kindheit im Holocaust". Sein soeben neu erschienenes zweites Buch handelt von der Zeit nach 1945 und davon, wie er sich zunächst im DP-Lager Feldafing wiederfand. Dank seiner Sprachkenntnisse wird der 17-Jährige schnell Dolmetscher und amerikanischer Soldat. In München, dem Zentrum für die Überlebenden und Displaced Persons (DPs) aus halb Europa, erlebt er die ersten drei Nachkriegsjahre. Er findet Arbeit, Wohnung und die große Liebe. Er spürt unter DPs versteckte Nazis in den Lagern auf, er dolmetscht, als Stalins Emissäre die Überlebenden gegen ihren Willen in ihre Heimatländer zurückholen wollen. Er rekrutiert Freiwillige für die heimlich entstehende israelische Armee – und all das in der ständig gegenwärtigen Erinnerung an die verlorenen Menschen seiner Kindheit und das Grauen von Ghetto und KZ. Dennoch: Jetzt kann er aufleben. Und so heißt auch sein neues Buch „Aufleben. 1945" im Kirchheim Verlag.
Auch in der Villa Waldberta waren in den ersten Nachkriegsjahren Displaced Persons untergebracht, die Solly Ganor kannte. Der Eintritt zum Zeitzeugengespräch ist frei. Mehr Informationen im Internet unter *www.villa-waldberta.de*.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 13. Oktober 2010

Konnexitätsprinzip beim Ausbau der Kindertagesbetreuung
Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Müller, Alexander Reissl und Beatrix Zurek (SPD)

Renaturierung der Pippinger Au mit Korrekturen im Straßenverlauf der Pippinger Straße
Antrag Stadträtin Ursula Sabathil (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Christian Müller
Beatrix Zurek
Stadtratsmitglieder

München, 13.10.2010

Konnexitätsprinzip beim Ausbau der Kindertagesbetreuung

Antrag

1. Die Verwaltung stellt in einem Bericht die Entscheidung des nordrhein-westfälischen Verfassungsgerichtshofs zur Einhaltung des Konnexitätsprinzips beim Ausbau der Kindertagesbetreuung dar.
2. Es wird dargelegt, ob dieses Urteil auch für den Freistaat Bayern einschlägig ist.
3. Es wird erläutert, ob die Verwaltung eine gerichtliche Geltendmachung der Ansprüche empfiehlt, falls der Freistaat Bayern den gerichtlichen Ausführungen des Verfassungsgerichtshofs in NRW nicht folgt.

Begründung:

Der nordrhein-westfälische Verfassungsgerichtshof hat am 12.10.2010 den Verfassungsbeschwerden von 17 kreisfreien Städten stattgegeben, weil die einschlägige landesrechtliche Regelung gegen das in der Landesverfassung von Nordrhein-Westfalen verankerte Konnexitätsprinzip verstößt (Az. VerfGH 12/09). Deshalb soll die einschlägige Regelung in der bayerischen Verfassung in dieser Hinsicht überprüft werden.

gez.

Alexander Reissl
Christian Müller
Beatrix Zurek
Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-233926 27, Fax: 089-233245 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Ursula Sabathil

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

13.10.10

Antrag zur dringlichen Behandlung
im Bauausschuss am 19.10.2010

Renaturierung der Pippinger Au mit Korrekturen im Straßenverlauf der Pippinger Straße

Ich beantrage:

- Das gesamte Umfeld von Schloss Blutenburg bis zum sogenannten "Hefeweiher" wird durch die Vertreter der städtischen Referate im Rahmen einer gemeinsamen Ortsbegehung mit Vertretern der Kirchengemeinde, des örtlichen Bezirksausschusses, den betroffenen Referaten (Planungsreferat / Untere Naturschutzbehörde, Baureferat Tiefbau, Untere Denkmalschutzbehörde), Polizei und evtl. weiteren Vertretern von tangierten Dienststellen baldmöglichst in Augenschein genommen.

- Verschiedene Planungsvarianten und deren mögliche Teilausführungen werden dargestellt. Hierbei sind die bisherigen Überlegungen des mit der Sanierung von St. Wolfgang befassten Architekten wie auch einer Schülerarbeitsgruppe des Bert-Brecht-Gymnasiums im Rahmen deren Praktikumsarbeit mit einzubeziehen und zu bewerten.

- Die Kosten der Maßnahme und möglicher einzelner Teilabschnitte sind grob überschlägig darzustellen.

- Das Baureferat berichtet dem Stadtrat von den Ergebnissen der Abstimmungsgespräche bis spätestens März 2011.

CSU-Stadtratsfraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Begründung:
Seit Jahresbeginn 2010 wird die historische Kirche St. Wolfgang in Pipping umfassend saniert. Vorausgegangen ist eine längere Planungszeit. Im Zuge der Ausführung beabsichtigt die örtliche Pfarrgemeinde in Zusammenwirken mit der Erzdiözese München auch, das Umfeld der Kirche und die Freianlagen neu zu gestalten.

Der Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing und die Stadtratsfraktion der CSU haben in diesem Zusammenhang bereits im März 2009 eine Korrektur des Straßenverlaufs der Pippinger Straße im Bereich der Kirche beantragt. Das Baureferat beabsichtigt gemäß derzeitiger Beschlussvorlage auf Grundlage einer negativen Beurteilung der Unteren Naturschutzbehörde von weiteren Planungsüberlegungen Abstand zu nehmen. Dieser Beschlussvorlage mangelt es jedoch an substantiierten Inhalten. Eine Entscheidung wurde im Bauausschuss am 28. September daher vertagt. Vor einer erneuten Befassung im Bauausschuss ist dieser Antrag in die Behandlung einzubeziehen.

Wir sehen in der Überplanung des vorgenannten Gebietes langfristig eine große Chance zur Aufwertung des gesamten Bereichs, insbesondere auch unter Gesichtspunkten des Naturschutzes. Die Erstellung der Außenanlagen um St. Wolfgang ist bereits für 2012 vorgesehen. Daher besteht Bedarf an einer zügigen Entscheidung der künftigen Gestaltung.

gez.
Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

CSU-Stadtratsfraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de